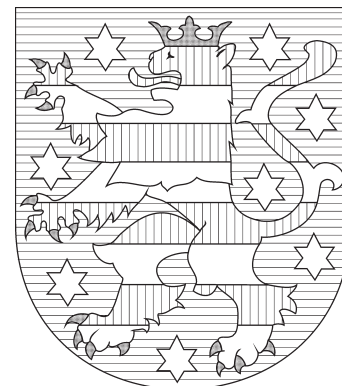


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 9/2012

Montag, 27. Februar 2012

22. Jahrgang



Reformation und Musik – Luther, Bach und Telemann stehen in Eisenach 2012 im Mittelpunkt

Zwischen der Reformation und der Musik gibt es viele Zusammenhänge – in Eisenach spiegeln sie sich in den zwei berühmtesten Bewohnern der Stadt wider. Martin Luther war leidenschaftlicher Musiker und Johann Sebastian Bach schöpfte beim Komponieren tief aus seinem protestantisch geprägten Glauben. Beide waren wichtige Impulsgeber für die europäische Musikkultur. Deshalb stehen sie 2012 im Mittelpunkt der kulturellen Veranstaltungen in Eisenach. Gewürdigt wird 2012 auch der Komponist Georg Philipp Telemann, der in seiner Eisenacher Zeit die moderne protestantische Kirchenkantate „erfand“.

Die Stadt ordnet sich mit ihrem Angebot ein in das Jahresthema der bundesweiten Luther-Dekade, das „Reformation und Musik“ lautet.

Mit Wartburg, Georgenkirche, Bachhaus und Lutherhaus verfügt die Stadt Eisenach über Orte, an denen die Themen Reformation und Musik intensiv zusammentreffen. Alle beteiligen sich 2012 deshalb auch umfassend am kulturellen Angebot der Stadt.

Im Bachhaus wird seit 25. Februar die Ausstellung „Bach, Luther und die Musik“ gezeigt. In ihr verschränken sich die Lebensgeschichten Luthers und Bachs. So vertonte Bach 30 der 38 Kirchenlieder, die Luther verfasst hat. Aber er widmete sich auch den theologischen Schriften Luthers. In der Ausstellung im Bachhaus gibt es nicht nur viele Hörstationen. Gezeigt wird auch das „Eisenacher Kantorenbuch“, das seit etwa 1536 in der Georgenkirche genutzt wurde – möglicherweise auch von Bach selbst.

Die Eröffnung der Ausstellung im Bachhaus ist eingebettet in ein fünf-tägiges, öffentliches Symposium, zu dem die Evangelisch-Lutherische



Schülerinnen und Schüler der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ Eisenach musizieren im Garten des Bachhauses

Foto: Tobias Kromke

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Martin Luther übersetzt die Bibel auf der Wartburg, Paul Thumann, 1872 Foto: Wartburg

Kirche und die Friedrich-Schiller-Universität Jena einladen. In Konzerten, Vorträgen, Workshops und Gottesdiensten befassen sich die Teilnehmer mit dem Thema „Bach als Lutheraner“.

Fast alle für Eisenach bedeutsamen historischen Ereignisse sind mit der Georgenkirche als geistlichem Zentrum der Stadt verbunden. Hier wird die Verknüpfung von Reformation und Musik, von Heiliger Elisabeth, Martin Luther und Johann Sebastian Bach greifbar und plausibel. Neben dem Symposium gibt es deshalb in der Kirche eine ganze Fülle von Veranstaltungen zum Jahresthema und zur Luther-Dekade – von „Eisenacher Predigten“ mit prominenten Rednern im Oktober bis zu Kantatengottesdiensten und Kirchenkonzerten.

Im Lutherhaus ist die Ausstellung „Telemanns Kantatentexte“ zu sehen. Gezeigt werden Textbücher und weitere interessante Exponate zu Georg Philipp Telemanns Kirchenkantaten. Während seiner Eisenacher Zeit von 1708 bis 1712 schrieb Telemann ganze Zyklen von Kantaten für jeden Sonntag des Kirchenjahres. Auch später in Frankfurt und Hamburg komponierte er weiter solche komplette Jahrgänge. Diese Werke wurden in der Eisenacher Georgenkirche uraufgeführt. Eisenach kann damit als Wiege der neueren protestantischen Kirchenkantate gelten.

Aus diesem Grunde gehören auch die 15. Eisenacher Telemann-Tage zu den Höhepunkten des Programms 2012 in der Wartburgstadt. Vom 7. bis zum 15. Juli gibt es im Rahmen dieser Veranstaltung Konzerte an authentischen Stätten wie Georgenkirche und Schloss Wilhelmsthal, außerdem eine Veranstaltung „Telemann für Kinder“ und ein Kolloquium.

In der Georgenkirche werden im Jahreslauf zehn von Telemanns Kantaten des „Harmónischen Gottesdienstes“ erklingen.

Auf der Wartburg befasst sich ab 4. Mai eine Sonderausstellung mit „Luthers Bilderbiografie“ – das sind 18 Gemälde, die einst ein „Reformationszimmer“ auf der Burg schmückten. Das Zimmer wurde zerstört, doch die monumentalen Gemälde über Luthers Leben blieben erhalten und bilden den Kern der Ausstellung, die sich mit dem Lutherbild des romantischen Historismus befasst.

Zum Jahresprogramm 2012 gehören weitere hochkarätige Veranstaltungen, die sich mit Bach und mit Luther befassen, beispielsweise die Thüringer Bachwochen, die am 31. März in Eisenach offiziell eröffnet werden, aber auch der MDR-Musiksommer und die Wartburg-Konzerte von Deutschlandradio.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Reformation und Musik – Luther, Bach und Telemann stehen in Eisenach 2012 im Mittelpunkt



Elke von Frommannshausen und Romeo Domuncu (Landeskappelle Eisenach) im Hof der Wartburg Foto: Tobias Kromke

Weitere Angebote von Europas größtem Crosslauf, dem GutsMuths-Rennsteiglauf über das große traditionelle Frühlingfest „Sommergewinn“ bis hin zu den Premieren im Eisenacher Landestheater runden das Programm ab.

2013 dreht sich alles um Wagner

2013 steht dann in Eisenach Richard Wagner im Mittelpunkt. Anlass ist sein 200. Geburtstag, der am 22. Mai gefeiert wird. Eisenach verfügt im Thüringer Museum über die zweitgrößte Richard-Wagner-Sammlung weltweit.

Im Stadtschloss am Markt war Wagner zu Gast. Und die Wartburg inspirierte ihn zu seiner Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“. Das Jubiläum wird mit vielen interessanten Veranstaltungen beleuchtet. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits.

Weitere Auskünfte gibt die Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH, Tel.: 03691 7923-0
E-Mail: info@eisenach.info
Internet: www.eisenach.info